

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

92. Der preußische Lehrerinnenverein erklärte in seiner VII. Generalversammlung in Berlin „den Religions-Unterricht als ein unentbehrliches Bildungsmittel der Erziehungsschule“. —

93. Der Verein kath. deutscher Lehrerinnen bedauerte in seiner Hauptversammlung zu Bochum, „daß das Gesetz vom 28. Juli 1906 nur den facultativen Eintritt von Frauen und Lehrerinnen in die örtliche Schulverwaltung vorsieht.“ —

94. Den 31. August gesammelt sich in Neute die appenzellisch-rheintalische Lehrerkonferenz und behandelt „Pädagog. Kleinigkeiten.“ —

95. Unter den stadt-zürcherischen Lehrern hat sich eine sozialdemokratische Vereinigung gebildet, welches Vorgehen H. Dr. R. Bretscher in der „Schweiz. Lehrerztg.“ ein Beginnen nennt, „das schon im Prinzip nicht im Interesse des Lehrerstandes liegt“. Eigentümlich! —

96. Hauptthema der Generalversammlung des freiburgischen Erz.-Vereins war: Die neue Methode für den Geographie-Unterricht und deren Anpassung an die drei Stufen der Primarschule. — Die „Caisse de retraite des membres du corps enseignant primaire et secondaire de Canton de Fribourg“ hatte den 31. Dezember 1906 ein reines Vermögen von 440,771.05 Fr.

97. Der pädag. Kongreß der Westschweiz postulierte in Genf eine Vermehrung der eidg. Schulsubvention; sie will die Subvention „considérablement“ vermehrt wissen. —

98. Von den 18 Kandidaten und Kandidatinnen zum Lehrerberufe bestanden alle ihre Staatsexamen (examen pour l'obtention de brevet de capacité). —



Literatur.

1. Sammlung von Orgel-Kompositionen, herausgegeben vom Bernischen Organistenverband. VI. Heft, 1907. Preis für Nichtmitglieder 1.50 Fr. Zu beziehen durch den Präsidenten des Musik-Komitees des Bernischen Organistenverbandes, Herrn Prof. Karl Heß-Rüetschi, Münsterorganist in Bern.

Das vorliegende Heft enthält 8 Choralvorspiele für den protestantischen Gottesdienst und 6 freie Orgelstücke, welch' letztere, sowie das Vorspiel zu „Großer Gott, wir loben dich“ auch beim katholischen Gottesdienste sehr wohl praktisch verwendbar sind. Schwierigkeitsgrad der einzelnen Stücke: sehr leicht — leicht bis höchstens mittelschwer (Nr. 4); Notierung durchwegs auf 2 Systemen. Die Seele des ganzen Unternehmens ist der liebenswürdige und verdiente Professor Karl Heß-Rüetschi, der vor einiger Zeit das 25-jährige Amtsjubiläum als Münsterorganist von Bern feiern konnte. Aus diesem Anlaß bringt das Heft denn auch gebührenderweise das wohlgelungene Bildnis nebst biographischen Notizen über unsern Meistersinger auf der Orgel. Als Komponisten sind weiter im VI. Heft vertreten: Brügger-Bern, v. Zellenberg-Oberbalm, Heß (jun.)-Bern, Joch-Bern, Krenger-Interlaken, † Pfister-Worb (Vater), Pfister-Thun (Sohn), Schluep-Gais, Wittwer-Muri. — Da die flott gestochene Sammlung sonst noch manche Vorzüge aufweist, ist sie als ganz empfehlenswert zu bezeichnen.

J. Dobler, Zug.

2. 2 Hymnen. (Veni Creator Spiritus und Pange lingua — Tantum ergo) für 4-stm. gemischten Chor, komponiert von Melchior Dobler, Lehrer und Organist in Bordenbach, St. Schwyz. Zu beziehen beim Komponisten. Preis beider Nrn. zusammen 20 Cts.

Diese Hymnen sind in der Praxis entstanden und für die Praxis bestimmt. Die Schreibweise zeigt den einfachsten Stil, bekundet gesunden Sinn

für Wohlklang und währt durchaus die kirchliche Würde. Besonders zu loben ist es, daß namentlich der Tenor punkto Höhe innert mäßigen Grenzen gehalten ist. Sauberer Typendruck auf starkem Papier und niedriger Preis lassen die beiden Gesänge überdies noch als besonders geeignet und bestens empfehlenswert erscheinen. Insbesondere mögen schwache Landchöre zugreifen! — x —

3. Im Verlag von Hans von Matt in Stans erschien eben ein zeitgemäßes und wertvolles Buch, betitelt: „Die päpstlichen Gesandten in der Schweiz von 1074—1873“. Was das Buch vorab sehr wertvoll macht, das sind die 34 trefflichen großen Bilder der einzelnen Muntien, eine wohlgelungene Leistung der Kunstanstalt E. Götz in Luzern, nach den Oelporträts sämtlicher Muntien, wie sie das Kapuzinerkloster auf dem Wesemlin in Luzern einzigartig besitzt. Der Text stammt von dem bekannten und berühmten Volksmann im braunen Habit, von hochw. H. P. Rufin Steimer. Knapp gehalten, sorgfältig gesichtet, sachlich und jeweilen der Bedeutung des Mannes und der Zeitepoche entsprechend durchgeführt. Einige Interpunktions- und Rechtschreib-Mißgriffe (erlies) dürften bei einer Neu-Auflage wegfallen. Ein wertvolles und sehr lehrreiches Buch!

4. Haushaltungskunde von Schmid-Hohnerlein-Merk. Verlag von Muth in Stuttgart. 282 S., geb. Mf. 1.20.

Inhalt: 1. Der Jungfrau Tugendkranz (20 Kapitel). 2. Von der Wohnung (15 Kapitel). 3. Die Kleidung (12 Kapitel). 4. Die Nahrung (26 Kapitel). 5. Gesundheits- und Krankenpflege (14 Kapitel). Gartenbau und Blumenzucht (10 Kapitel). 7. Milchwirtschaft (4 Kapitel), und 8. Geflügelzucht (5 Kapitel). —

Ein ernsteres Eingehen in diese einzelnen Kapitel befriedigt sehr; es macht einem das praktische Buch recht lieb, ist es doch ein urig' Schätzklein für strebsame Mädchen, für werdende Hausfrauen. Wir wünschen darum auch dieser 4. Auflage weiteste Verbreitung; es wirkt gut in weiblichen Fortbildungsschulen, aber auch gut in den Händen von Lehrern, Lehrerinnen und Eltern. Der Preis ist tatsächlich gering. —

5. Anschauungslehre der Rechenkunst. (Auf experimenteller Grundlage) von. Dr. Hermann Walsemann; Direktor des städt. Lehrerinnen-Seminars in Schleswig. Verlag von Johs. Ibbeken, Schleswig 1907. Preis?

Es ist ein schönes Stück experimentelle Psychologie, das in diesem Buche enthalten ist. In scharfer Logik werden wir in das Wesen der Zahl eingeführt, während uns ein umfangreicher Abschnitt mit der Geschichte der Rechenkunst in der Schule bekannt macht. Ist der erste Teil des Buches rein theoretischer Natur, so bietet uns der zweite eine Fülle praktischer Beispiele aus der Rechenmethode. Das Buch, welches von zwei kleinen Aufgabenheftchen begleitet ist, denen noch weitere folgen werden, lohnt sich besonders für Elementarlehrer, die ja die ersten Zahlbegriffe einzuführen haben, wobei es nur eine beste Methode geben kann, wie der Verfasser in seinem Vorworte betont, und es ist diejenige, welche dem unveränderlichen Wesen des Menschengeistes vollkommen entspricht. Wer das Buch durchgeht, der wird besonders im praktischen Teil desselben stark an die ausgezeichneten Rechnungsbüchlein von Lehrer A. Baumgartner in St. Gallen erinnert. Als wissenschaftliche Arbeit besitzt dieses Werk einen bedeutenden Wert.

H. B.

Aus Kantonen.

1. Freiburg. Der I. Ferienkurs nahm, wie schon gemeldet, einen ganz unerwartet guten Verlauf. Alle 175 Teilnehmer sind hoch befriedigt; sie genossen 10 Tage reicher Belehrung. Das Gros der Besucher stellten die Lehrschwestern. Immerhin war auch die Lehrerschaft der deutschen Schweiz gut vertreten. Die Professoren verdienen volle Anerkennung für ihre Hingabe und ihre